



*„Tanz heißt uralten Rhythmen folgen und neue Schritte wagen. Tanz heißt unterwegs sein, in - takt sein, im Einklang sein, suchen, finden und weiter-suchen.... Und das heißt: Mutig und anmutig, stark und stärkend, Hände ausstreckend und Hände fassen, ganz individuell und ganz miteinander verbunden.“ (Inge Müller zum Tanz der Toda - Frauen und zum FRAUEN - GEDENK - LABYRINTH, 2001)*

**28. März 2004**

*Guten Tag,*  
*liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Sympathieträgerinnen,*  
**ein herzliches Willkommen zum 1. Informationsbrief im Jahr 2004.**

Was Sie/ihr in diesem Brief vorfinden/vorfindet:

- 1. „Lebensressource Frau“** - Patriarchale Gier und feministische Aktion - Einladung zur Tagung unserer Stiftung nach Freiburg am 2./3. Oktober 2004
- 2. „Gedenken und Tanzen“** - Zeit der Walpurgis-Nacht und Beltene
- 3. „Ehrung und Vision der Annette Kuhn“** - Kurzbericht
- 4. „Die neue Kolonisierung der Welt“** - Bücher mit Frauenblick zu den Themen: Ökonomie, Globalisierung, Finanzskandale und Terror
- 5. „Die Töchter der Loreley“** - Zum Selberlesen und Verschenken schön
- 6. „Wirksamer Aufruf“** - Ein erfreulicher Doppeleffekt
- 7. „Frau Holle“** und **„Anrufungen“** - Zwei neue Dankeschön für Spenden

*„Des Lebendigen ist eben nicht habhaft zu werden. Man kann es nicht in eine Retorte tun. Man kann es nicht als Pulver oder Elixier zum Leben-Machen verwenden. Die Trennung der Materie von ihrer Lebendigkeit, Geist und Seele, führt lediglich zum Tod beider.“ (Claudia v. Werlhof, 2000)*

### Zu 1: **„Lebensressource Frau“**

Tagung der Gerda-Weiler-Stiftung am Sa. u. So., den 2./3. Oktober 2004.  
Ich atme tief durch - unsere Tagung zum Gedenken an Gerda Weiler, an ihr Werk und ihre Begräbnisfeier vor 10 Jahren steht. Das Thema und die Referentinnen garantieren ein Weiter- und Querdenken brisanter Fakten und Fragen.

Natürlich sollen alle unsere Sinne angesprochen werden! Ein Blick ins beiliegende Faltblatt wird euch/Sie überzeugen. Gestaltet wurde es von der Grafikerin Negen Jansen, die ihren Arbeitsaufwand spendet. Vielen Dank.

**Organisatorisches:** Frauen, die sich nicht bis Ende April für das Sonderangebot des Novotels entscheiden können, nenne ich eine weitere Möglichkeit für private Hotels: Hotels Freiburger Private City Hotels, Reservierungen/Last-Minute-Angebote, Tel.: 0761/30807.

Frauen, die kommen wollen, aber hart kalkulieren müssen, rufen mich bitte an. Welche Frau in Freiburg könnte ihnen eine Schlafgelegenheit anbieten? Bitte, bei mir anrufen unter 02256/7286. Danke.

### Zu 2. **„Gedenken und Tanzen“**

Im Wissen um das Schicksal der Weisen Frauen, Hebammen, Hexen und der Bedeutung alter Göttinnen feiern wir die Walpurgisnacht und Beltene. Um das Wissen immer wieder aufzufrischen hier drei Buch- und zwei CD-Hinweise:

- a. „**Hexen**“ von der verst. Erika Wisselinck, 1995 mit ihrem prägnanten feministischen Blick; b. „**Sagt, was ich gestehen soll**“ von Hetty Kemmerich, 2003, mit dem Blick einer harnäckig Suchenden; c. „**zwischen den welten**“ von Eva-Gesine Wegner, 2003, mit dem Blick einer Bildhauerin. Alle Bücher im (Frauen-) Buchhandel.
- d. „**Lebensfluss**“, Kraftlieder & Mantren von Arunga Heiden, Tel.: 07473/920213, e-mail: arunga-heiden@web.de; e. „**Les Femmes mystiques**“, HexenZauberKraftLieder, 2004, von Marion Ritz-Valentin und Gaby Klees. Zu beziehen über: Ilka Albers, Tel/Fax: 0681/390348, e-mail: ilkaalbers@web.de

### Zu 3. **Ehrung von Annette Kuhn**

mit dem Preis der Johanna-Loewenherz-Stiftung 2003 am 14. März 2004 in Neuwied. Annette ist Herausgeberin der „Chronik der Frauen“ (leider vergriffen), war erste Inhaberin eines Lehrstuhls für Frauengeschichte in Deutschland, Bonn. Nun gestrichen. „*Ich erforsche weiterhin Vergangenes und Vergessenes und entdecke dabei bisher Übersehenes*“, schreibt sie in ihrem Buch: „Ich trage einen goldenen Stern“, Ein Frauenleben in Deutschland, 2003 erschienen. Ihr Preisgeld sowie den Erlös des Buchverkaufs ist für ihre Vision gedacht: **Die Errichtung eines Hauses der FrauenGeschichte**. Auskünfte dazu unter Tel/fax: 0228/345422, e-mail: info@hdfg.de, Internet: www.hdfg.de

### Zu 4. **„Die neue Kolonisierung der Welt“**

Hinweise auf Bücher zu den Themen Ökonomie, Globalisierung, Finanzen und Terror von Frauen verfasst. a. „**Im Auge des Zyklons**“ von Eva Joly, 2003 b. „**Ökonomie des Terrors**“ von Loretta Napoleone, 2004 c. „**Krieg ohne Grenzen**“ Die neue Kolonisierung der Welt, vorauss. Mai 2004, von Maria Mies unter Mitarbeit von Claudia von Werlhof. Alle Bücher im (Frauen-) Buchhandel bestellen.

**Zu 5. „Die Töchter der Loreley“**

Romantik, Revolution und Feynsinn - Frauen am Rhein, Ende April 2004. Hg. Anne Jüsen. Über den (Frauen-) Buchhandel! Auf 250 Seiten für 19,95 Euro können wir uns alle als Töchter der Loreley wiedererkennen, sei es in den matriarchalen Mustern, die Heide Göttner-Abendroth in den Sagen vom Rhein gefunden hat, sei es in den Betrachtungen des romantischen Philosophierens durch Marit Rullmann oder auch in der infamen Intrige um Clara Schumann, die Eva Weissweiler aufdeckt. Insgesamt tragen 15 Autorinnen mit 20 Beiträgen zum Gelingen bei.

**Zu 6. Erfreulicher Aufruf mit Doppeleffekt**

Im Dezemberrundbrief bat ich um Vorbestellungen für das vergriffene Buch „Ich brauche die Göttin“ von Gerda Weiler. Die Resonanz war erfreulich, besonders erfreulich eine zweistellige Bestellung aus Leipzig verbunden mit einer Buchspende von 10 Exemplaren an unsere Stiftung. Doris Gunn wird demnächst diese Bücher an Frauenbibliotheken vermitteln. Für die prompte Unterstützung nochmals vielen Dank!

**Zu 7. „Frau Holle“ und „Anrufungen“ zwei neue Dankeschön für Spenden**  
Betrachtungen zur „Frau Holle“ von Gudrun Nositschka und die „Anrufungen“ von Li Littschwager-Drechsel zur Begräbnisfeier von Gerda Weiler bitte bei mir unter 02256/7286 nachfragen.

**Zum Schluss:** Danke für Briefe/Anrufe. Sie machen Mut.

*Gudrun Nositschka*